

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Gecreutzigte Jesus Unser Alles

Palm, Johann Georg

Hamburg, 1731

VD18 13266969

1. Corinther 1. 30. 31.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-212737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-212737)

1. Corinther I. 30. 31.

Welcher uns gemacht ist von
GOTT zur Weisheit, und zur Ge-
rechtigkeit, und zur Heiligung und
zur Erlösung. Auf daß, (wie ge-
schrieben stehet,) wer sich rühmet,
der rühme sich des HERRN.

Wir werden die Absicht dieser
Worte und deren Deu-
tung nicht besser fassen köns-
nen, als wenn wir auf die
Gelegenheit sehen, die dem
Apostel dazu hat Anlaß gegeben. Es schrei-
bet hier Paulus an die Corinther. Co-
rinthus war eine Stadt in Griechen-Lan-
de, die man zu denen Zeiten ansah als
den Sitz der freyen Künste und weltlichen
Wissenschaften. Es hatten die Corin-
ther eine grosse Hochachtung vor die Welt-
Weisheit der Griechen. Daher wollten
sie dieselbe allenthalben unter die Lehre
des

des Evangelii mit einmischen. Sie wollten keine Wahrheit annehmen, wo sie nicht mit den Regeln ihrer Welt-Weisen und mit ihrer Lehr-Art übereinkam. Hingegen war der Vortrag der Apostel davon ganz unterschieden, wie Paulus bezeuget im 17. Vers dieses Capitel: **Er sey nicht gesandt mit klugen Worten, auf daß nicht das Creutz Christi zu nichte werde.** Die Apostel bedienten sich eines einfältigen Vortrages. Ihre Predigt handelte vom Creuze JESU. Sie suchten die Menschen nicht weiter zu führen, als auf JESUM Christum, den Gekreuzigten. Daher nahmen die Griechen Gelegenheit, sich an ihrer Predigt zu ärgern, weil sie es mit ihrer Welt-Weisheit nicht konnten vergleichen, daß man einen gekreuzigten JESUM wollte so hoch erheben, und ihn als den einzigen Grund der Seeligkeit betrachten. Darauf antwortet Paulus in diesem Capitel. Er will sonderlich die Wahrheit beweisen, davon er im 18. Vers dieses Capitel redet: **Daß, obgleich das Wort vom Creutz eine Thorheit sey denen, die verlohren werden, so sey es doch denen, die selig werden, eine GOTTES-Krafft.**

Kraft. Er führet davon unterschiedene Beweissthümer an. Erst zeiget Paulus, man müsse bloß auf der Menschen ihre eigene Schuld sehen, wenn ihnen der gecreuzigte Christus zur Thorheit wird, weil er doch denen, die beruffen werden, göttliche Kraft und göttliche Weisheit sey. Vers 24. Hernach beweiset der Apostel, es sey ein grosser Unterschied unter der Weisheit dieser Welt, und unter der Weisheit Gottes. Daher es leicht geschehe, daß die göttliche Weisheit vor der Welt zur Thorheit wird. Damit wir aber dies nicht also erklären, als wenn es der Herrlichkeit JESU, seines Creuzes und seiner theuren Erlösung etwas benehmen könnte, so will uns Paulus einen Begriff machen von den wichtigen Vortheilen, die uns in dem gecreuzigten JESU geschenket sind; daher zeiget Paulus, daß er uns von GOTT gemacht sey nicht nur zur Weisheit, sondern auch zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, ob ihn gleich die Welt vor Thorheit halte. Dies sind die Worte, die wir bey unsern Passions-Betrachtungen zum Grunde legen. Ein jedes Wort hat sei-